

Mit Linux an der Schule zur digitalen Mündigkeit?

Frank Schiebel – frank.schiebel@quenstedt-gymnasium.de

11. Januar 2026

Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen scheint es zunehmend wichtiger, dass Nutzer und Anwender informationstechnischer Systeme in die Lage versetzt werden, genutzte Werkzeuge kompetent auszuwählen und zu nutzen - aktuelle Initiativen wie der DI.Day und die allgegenwärtige Diskussion um digitale Souveränität zeigen dies deutlich.

Inzwischen befinden wir uns in einer Situation, in der in vielen Familien kein geeignetes Gerät mehr vorhanden ist, mit dem sich Präsentationen oder andere Materialien erstellen lassen - Schülerinnen leihen sich zu diesem Zweck teilweise Laptops an der Schule aus.

Die Schule wird also in zunehmendem Maß der einzige Ort, an dem die Heranwachsenden mit Werkzeugen und Systemen abseits des Mainstreams in Kontakt kommen - die These des Vortrags ist darum **Linux in der Schule ist Voraussetzung für digitale Mündigkeit**.

Am Quenstedt Gymnasium in Mössingen haben wir uns bereits mit dem Support-Ende von Windows XP im Jahr 2013 von Windows und anderen proprietären Systemen im pädagogischen Schulnetz verabschiedet.

Der Vortrag beleuchtet das Wechselspiel technischer und konzeptueller Überlegungen, das diese Umstellung seitdem begleitet hat - der Fokus hat sich im Lauf der Zeit von anfänglich im Kern technischen Überlegungen hin zu Aspekten wie Demokratiebildung und Medienkompetenz der Lernenden verschoben.

Der Vortrag bietet Einblicke in unser Konzept und unsere Rahmenbedingungen – und damit vielleicht einen Denkanstoß für eigene Planungen oder Aktivitäten.

Einige exemplarische Aspekte, die der Vortrag beleuchten wird, sind:

- Welche Systeme kommen auf den schuleigenen Geräten zum Einsatz?
- Nach welchen Kriterien wählen wir Geräte aus?
- Wie sind Geräte der Schülerinnen integriert?
- Welche Dienste bieten wir für die Schulgemeinschaft an?
- Wie ist die Akzeptanz des Konzepts bei den am Schulleben beteiligten Akteuren?
- Beobachten wir quantifizierbare Effekte des Systems?
- Welche Probleme sind bei der Betreuung eines solchen Systems zu lösen?
- Welche Herausforderungen sehen wir in den kommenden Jahren?

Abgerundet werden die Betrachtungen durch prinzipielle Erläuterungen der technischen Grundlagen, eine detaillierte Besprechung ist nicht vorgesehen, kann aber gerne im Anschluss des Vortrags in persönlichen Gesprächen nachgeholt werden.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig, um dem Vortrag zu folgen.